



© Blün

Regionales Super-Food: Gemüse liebt Fisch

Blün ist ein Wiener Unternehmen mit smartem Geschäftskonzept: Flora und Fauna gedeihen in trauter Eintracht – Aquaponik nennt sich das.

••• Von Eva Kaiserseder

Aquaponik – mitnichten handelt es sich dabei um klitzekleine Rösser, mit denen man sich im Wasser tummelt. Vielmehr steckt dahinter Blün, der als erster heimischer Aquaponik-Betrieb reüssiert. Dabei geht es um ein Verfahren,

das Techniken zur Aufzucht von Fischen via Aquakultur mit der Kultivierung von Nutzpflanzen in Hydrokultur verbindet. Maximal ressourcenschonend, wird bei dieser Form der Aquakultur das Abwasser gleich zur Düngung des Gemüses verwendet, Fisch und Gemüse wachsen quasi in trauter Eintracht. Die Köpfe hinter Blün sind Michael Berlin,

Bernhard Zehetbauer, Gregor Hoffmann und Stefan Bauer, in dessen Gartenbaubetrieb die Blün-Anlagen stehen. Gegründet wurde im Herbst 2016, und wie es sich für einen formidablen Start-up-Gründermythos gehört, führte der Zufall gekonnt Regie: Anfang des Jahres haben sich Zehetbauer und Berlin noch auf die Übernahme einer Fertigrasenfir-

ma in Groß-Enzersdorf vorbereitet. Allerdings stellten sich die beiden schon da die Frage, „wo wir uns beruflich in 20 Jahren sehen“, beschreibt Berlin diesen Prozess. Wesentlich bei diesem Blick in die Zukunft war vor allem: „Nachhaltige und lokale Produktion, effizienter Einsatz von Ressourcen und die Produktion von gesunden Lebensmit-